

Träger
donum vitae
Regionalverband Aachen-
Stadt und Aachen-Land e.V.
Franzstr. 109
52064 Aachen

Jahresbericht 2023

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

im März 2023 wurde von der Bundesregierung die „Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin“ eingesetzt. Diese setzt sich aus 18 Expert*innen aus den Bereichen Ethik, Medizin und Recht zusammen mit der Aufgabe zu prüfen, wie sich ein Schwangerschaftsabbruch außerhalb des Strafgesetzbuches regeln lässt. Ein weiterer Arbeitsauftrag ist die Prüfung der Legalisierung der Eizellspende und der altruistischen Leihmutterchaft. Die Kommission wird 12 Monate an einer Empfehlung arbeiten, die sie frühestens Ende März 2024 an die Bundesregierung weitergibt. Vermutlich können wir mit gesetzlichen Veränderungen in diesen Bereichen rechnen, die sich auch auf die Beratungsstellen auswirken werden. Über die Legalisierung der Eizellspende und die altruistische Leihmutterchaft wird auch bei donum vitae auf verschiedenen Ebenen um eine verantwortungsvolle Position gerungen.

Für die Schwangerschaftskonfliktberatung würden wir uns wünschen, dass ein Weg gefunden wird, die Beratung zu erhalten ohne die Frauen zu kriminalisieren.

Die Erfahrung hat gezeigt, wie hilfreich Frauen die Beratung erleben. Dazu gab es eine Befragung des Landesverbandes NRW von donum vitae zur Pflichtberatung im Schwangerschaftskonflikt. Die wichtigsten Ergebnisse finden Sie im Artikel auf Seite 3/4.

Nicht zuletzt sind die Auswirkungen der Corona Pandemie und des Ukrainekrieges nach wie vor spürbar. Die steigende Inflationsrate und der Krieg in Gaza belasten unsere Klientel zusätzlich.

Ein Ausdruck davon könnte der Rückgang der Geburtenrate sein. Lesen sie dazu auf Seite 4 den Meinungskommentar von Madeleine Gullert aus der Aachener Zeitung vom 09.01.2024.

**Vorstand und Beratungstellenteam
von donum vitae**

In dieser Ausgabe:

Vorwort	1
Beratungsangebot	1
Statistik	2
Qualitätssicherung	3
Umfrage des Landesverbandes donum vitae NRW zur „Beratungspflicht“	3
Fortsetzung Umfrage des Landesverbandes	4
Eltern ohne Lobby	4

Wir bedanken uns herzlich für die finanzielle Unterstützung durch die StädteRegion Aachen, bei unseren Mitgliedern und allen Spender*innen.

Nach wie vor sind wir auf Spenden angewiesen, um unseren Eigenanteil aufzubringen und um weiterhin fachlich gute Arbeit leisten zu können.

Unsere Beratung ist

- staatlich anerkannt nach § 219 StGB
- kostenlos
- ergebnisoffen
- vertraulich
- unabhängig von Religion und Nationalität



Beratung und Begleitung ...

- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Psychosoziale Beratung bei:
 - Schwangerschaft und Geburt
 - Pränataldiagnostik
 - Fehl- und Totgeburt
 - Schwangerschaftsabbruch
 - Kinderwunsch

§§ 5/6 umfassen die **Schwangerschaftskonfliktberatung** nach § 219 StGB mit Beratungsnachweis

§ 2 umfasst die **Schwangerenberatung** und

- die Beratung nach der Geburt
- die Verhütungsberatung/Familienplanung
- die psychosoziale Beratung bei Pränataldiagnostik
- die psychosoziale Beratung bei Kinderwunsch
- die Beratung nach einem Schwangerschaftsabbruch
- die Beratung nach einer Fehl-/Totgeburt
- die sexuelle Bildung in Schulen

Erhöhung des Verhütungsmittelfonds der Stadt Aachen/ StädteRegion

Die Stadt Aachen erhöhte den Verhütungsmittelfonds auf insgesamt **36.500,00 €**. Hiervon hat donum vitae **18.552,00 €** erhalten. Die StädteRegion Aachen erhöhte den Verhütungsmittelfonds auf **20.000,00 €**. Hiervon betrug unser Budget **4.140,69 €**. Die Nachfrage nach einer Bezuschussung ist in 2023 deutlich gestiegen und alle Anfragen konnten beilligt werden. Vielen Dank an die politischen Gremien, die diese Erhöhungen ermöglicht haben.

Statistische Auswertung

	§§ 5/6		§ 2		Gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Fallzahlen	418 (+ 18 %)	355	765 (- 4 %)	793	1.183	1.158
Gespräche	430	365	1.915	2.108	2.345	2.473

2023	Anzahl	Schüler*innen
Gruppenveranstaltungen sexuelle Bildung	103	1.182

Die Anzahl der Gruppenveranstaltungen für die sexuelle Bildung ist in **2023** von 78 (2022) auf **103** gestiegen (**+32 %**). Mehr als die Hälfte wurden von unseren männlichen Honorarkräften durchgeführt. Die Honorare hierfür trägt der Verein donum vitae. Unser Angebot richtet sich an alle Schulformen in der Stadt Aachen und in der StädteRegion Aachen.

Beratungsanlass beim Erstgespräch

• Schwangerschaftskonfliktberatung	418
• Schwangerschaftsberatung	277
• Beratung nach der Geburt bis zum 3. Lebensjahr des Kindes	186
• Familienplanung/Verhütungsberatung	188
• Beratung vor, während und nach pränataler Diagnostik	43
• Beratung bei Kinderwunsch	15
• Beratung nach Schwangerschaftsabbruch	23
• Beratung nach Fehlgeburt	11
• Beratung nach Totgeburt	1
• Sexual-/Partnerschaftsberatung	2
• Sonstiges	19

Die meist genannten Gründe für den Schwangerschaftskonflikt

• kein Kinderwunsch	307
• körperliche/psychische Verfassung	301
• familiäre/partnerschaftliche Probleme	226
• finanzielle/wirtschaftliche Situation	225
• Ausbildung/berufliche Situation	199
• Wohnungssituation	172
• Unvereinbarkeit von Familie und Beruf	155
• Situation als Alleinerziehende	143
• Kindesvater steht nicht zur Schwangerschaft/Frau	143
• Alter (zu alt/zu jung)	117
• fehlende Kinderbetreuung	78

Vergabe finanzieller Mittel

• Anträge an die Bundesstiftung Mutter und Kind	229
• Anträge an den Kommunalfonds der Stadt Aachen	51
• Anträge an den Verhütungsmittelfonds der Stadt Aachen	66
• Anträge an den Verhütungsmittelfonds der StädteRegion Aachen	18
• Anträge an den Verhütungsmittelfonds des Landes NRW für Frauen/Männer mit Fluchthintergrund	46

Qualitätssicherung

Fortbildungen, Fachtagungen, Supervisionen, Netzwerkarbeit und fallübergreifende Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen sichern und erweitern die fachliche Qualität unserer Beratung und der sexualpädagogischen Bildungsangebote.

Fortbildungen/Fachtagungen

- Medizinische Fachtage mit den Modulen:
 - Gendermedizin: Frauen u. Männer im Fokus
 - Methoden des Schwangerschaftsabbruchs
 - Verhütungsupdate
 - Kaiserschnitt/natürliche Geburt
 - Alkohol in der Schwangerschaft u. Folgen
 - Pränataldiagnostische Methoden
 - Reproduktionsmedizin
- Fachtagung „(Ur-)Vertrauen, Trauma, Bindung - donum vitae in NRW“
- Fachvortrag „Schwangerschaft und das liebe Geld“
- Das Spektrum der Solomutterschaft (BKID)
- Fachtag des Projekts „Kompetenzzentrum Kinderwunsch“
- Fachtag rubicon e. V. „Regenbogenfamilien zwischen Kinderwunsch und Leihmutter-schaft“
- Fachvortrag „Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in der Beratung“
- Anti-Bias-Workshop - Vorteilsbewusst Leben und Arbeiten
- Fachaustausch „Ansprechpartnerin für Alle und Alles“
- Workshop Publisher & Canva

Netzwerkarbeit in der Stadt Aachen und in der StädteRegion

- Netzwerk Frühe Hilfen
- Arbeitskreis der Schwangerschaftskonflikt-/ Schwangerenberatungsstellen
- Arbeitskreis „6 und mehr“ für sexualpädagogische Prävention
- Arbeitskreis Sexuelle Gewalt
- FrauenNetzWerk StädteRegion Aachen e. V.
- Fachausschuss Prostitution und Frauenhandel
- Arbeitskreis Verwaltung

Netzwerkarbeit im Landesverband donum vitae

- Fachkonferenzen Beraterinnen/Verwaltung
- Arbeitskreis Pränataldiagnostik/ Kinderwunschberatung
- Arbeitskreis Leiterinnen
- Arbeitskreis Fundraising
- Profilausschuss
- kollegialer Austausch zum Thema Elterngeld
- kollegialer Austausch zum Thema Videoberatung

Fachteam

- Judith Bewermeyer, Gynäkologin/ Pränataldiagnostikerin
- Sarah Neu, Psychologin
- Lena Wolking, Theologin

Supervisor

- Georg Kilian-Hütten, Dipl.-Psychologe

Fachteam

Herzlich Danke sagen wir Frau Zintl, Frau Abel, Herrn Dr. Heyll und Herrn Schornstein, die über 20 Jahre unser Team kontinuierlich und fachlich begleitet haben. Als neue Mitglieder konnten wir Frau Bewermeyer, Frau Wolking und Frau Neu gewinnen, die uns in Fragen der Medizin, Ethik und Psychologie durch ihre Beiträge bereichern. Wir freuen uns und heißen sie herzlich willkommen.

Die **Hebammen-sprechstunde** findet vierzehntägig bei donum vitae statt.

Es geht um Fragen, Unsicherheiten und Beschwerden in der Schwangerschaft, sowie um die Hebammensuche und -vermittlung für die Nachsorge.

Für die Schwangeren und Mütter kurz nach der Geburt bieten wir bei Bedarf Übersetzungshilfe an.

Im Sommer haben wir uns von der Hebamme Laura Mertes verabschiedet und bedanken uns für ihren langjährigen Einsatz.

Die erfahrene Hebamme Katja Hano hat im Herbst die Beratung übernommen und ist mit viel Engagement gestartet.

Unerfüllter Kinderwunsch

Ergänzend zur Beratung und Kinderwunschbehandlung durch Ärzt*innen bietet unsere psychosoziale Beratung in dieser belastenden Zeit Unterstützung und Begleitung.

Die Beratung richtet sich an heterosexuelle und gleichgeschlechtliche Paare und Alleinstehende.

Die Inhalte in den Gesprächen sind individuelle Fragen, Gedanken, Informationen, Reflexion der persönlichen Gefühle und der eigenen Grenzen.

Umfrage des Landesverbandes donum vitae NRW zur „Beratungspflicht“

Wie bereits im Vorwort erwähnt, wird unter anderem über die Beratungspflicht im Schwangerschaftskonflikt von der Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin beraten.

Dem Landesverband donum vitae NRW und donum vitae Aachen war und ist es wichtig, die betroffenen Frauen zur derzeitigen Beratungsregelung (Pflichtberatung) im Schwangerschaftskonflikt zu befragen. Hierzu wurde vom Landesverband ein Fragebogen entwickelt, der seit Juni 2023 freiwillig und anonym auf Papier oder online ausgefüllt werden kann. Er ist in deutscher und englischer Sprache verfasst. **455** Frauen haben in NRW einen Fragebogen in **2023** ausgefüllt. Davon waren **87** Frauen zur Schwangerschaftskonfliktberatung in unserer Beratungsstelle. Zur besseren Lesbarkeit wurden die Prozentzahlen gerundet.

Auf die Frage „**Wären Sie auch ohne Pflichtberatung in die Beratung gekommen?**“ antworteten von den **455** Frauen **39 %** mit **ja**, **40 %** mit **nein** und **21 %** mit **weiß nicht**.

Die Frage „**Fänden Sie die Beratung hilfreich?**“ beantworteten **95 %** mit **ja**, **3 %** mit **nein** und **2 %** mit **weiß nicht**. Von den **40% (182 Frauen)**, die ohne Beratungspflicht nicht zur Beratung gekommen wären, antworteten **90 %** mit **ja**, **6 %** mit **nein** und **4 %** mit **weiß nicht**. D. h., dass auch die Frauen, die nicht zur Beratung gekommen wären, hinterher die Beratung als hilfreich bewerteten bezüglich der erhaltenen Informationen, der Auseinandersetzung mit ihrer Situation, einer möglichen Perspektiverweiterung und der erlebten Wertschätzung. **(Fortsetzung Seite 4)**



Träger:

donum vitae
Regionalverband Aachen-Stadt
und Aachen-Land e.V.
Franzstr. 109
52064 Aachen

Fon (02 41) 4 00 99 77
Fax (02 41) 4 00 98 88
aachen@donumvitae.org
<https://aachen.donumvitae.org>

Büroöffnungszeiten:

Mo - Do 09:00 – 16:00 Uhr
Fr 09:00 – 13:00 Uhr
Darüber hinaus ist die Beratungs-
stelle zusätzlich besetzt.

Spendenkonto:

Pax-Bank e. G. Aachen
BIC:
GENODE33PAX
IBAN:
DE20 3706 0193 1012 7620 18

Vertretungsberechtigter

Vorstand:

Gesa Zollinger
(Vorsitzende)
Ulrich Schwing
(stellv. Vorsitzender)

Finanzamt Aachen-Stadt
Steuer-Nummer 201/5907/4310

Registergericht:
Amtsgericht Aachen
Registernummer VR-Nr. 3754

Beraterinnen:

Waltraud Breihahn
Heidi Dirks
Gertrud Feger-Strickrock
Martina Hartmann

Verwaltung:

Claudia Molitor
Silvia Plessa

Jahresbericht 2023 gedruckt auf
100 % Recyclingpapier

Fortsetzung von Seite 3

Zitate von Frauen

- ...weil: „ich nun auch über die weiteren Schritte informiert bin und auch in Zukunft eine Anlaufstelle habe über die Situation zu sprechen.“
- ...weil: „es hilft die eigene Situation zu reflektieren.“
- ...weil: „ich neue Denkanstöße bekommen habe.“
- ...weil: „die Beraterin war sehr emphatisch und einfühlsam. Sie hat mir zugehört und mich ernst genommen.“

Die Frage „**Wie stehen Sie nach der Beratung zur Beratungspflicht?**“ wurde von **60 %** mit **finde ich gut**, von **29 %** mit **es sollte eine freiwillige Leistung sein** und von **10 %** mit **weiß ich nicht** beant-

wortet. **1 %** machte hierzu keine Angabe. Von den **40 % der Frauen**, die ohne eine Beratungspflicht **nicht zur Beratung gekommen wären**, fanden **47 %** die Beratungspflicht **gut** und **37 %** sagten, dass es eine **freiwillige Leistung** sein sollte. Die Umfrage zeigt, dass es unterschiedliche Haltungen der betroffenen Frauen zur Pflichtberatung im Schwangerschaftskonflikt gibt. Sie zeigt aber auch, dass es ein eindeutiges Plädoyer für die Beratung an sich gibt (**95 %** aller Befragten). Die gesamte Auswertung der Umfrage zur „Beratungspflicht“ finden Sie auf der Internetseite unseres Landesverbandes donum vitae NRW (www.nrw-donumvitae.de) unter der Rubrik „Aktuelle Informationen“.

Meinungskommentar zur Geburtenrate von Madeleine Gullert, Aachener Zeitung vom 09.01.2024

Eltern ohne Lobby

Die Geburtenrate in Nordrhein-Westfalen sinkt. Das ist wenig überraschend. Was sich jetzt ändern muss.

In Deutschland und NRW werden immer weniger Kinder geboren – angesichts der aktuellen Lage wenig verwunderlich. Die Einstellung zur Kinderfrage hat sich schließlich nicht im luftleeren Raum verändert. Die unsichere Weltlage mit Kriegen, Inflation und Klimakrise, gepaart mit schlechten Rahmenbedingungen, sind alles andere als eine Einladung, ein Kind in die Welt zu setzen. Bundes- und Landesregierung müssen zwingend ihre Familien- und Bildungspolitik überdenken und Familien zeigen, dass sie zählen.

Seit der Corona-Pandemie hat sich die Lage verschlechtert. Geschlossene Kitas und Schulen haben Eltern und Kinder stark belastet. Aus dieser Notlage haben viele Einrichtungen nicht mehr herausgefunden. Die Lage in Kitas und Schulen ist vielerorts tatsächlich dramatisch. Allein in NRW fehlen mehr als 100.000 Kita-plätze. Auch zwischen Aachen, Düren und Heinsberg gibt es, besonders für Kinder unter drei Jahren, zu wenig Betreuungsplätze. Wer doch einen Kita-Platz ergattert, muss wegen fehlendes Personals täglich mit Notbetreuung oder Kitaschließungen rechnen. Eltern jonglieren zwischen Arbeit, Kita und Haushalt hin und her.

In den Klassenzimmern setzt sich die Misere fort. An etlichen Grundschulen in unserer Region fehlen Lehrer. In der größten Kommune Nordrhein-Westfalens, in Köln, werden Schulplätze inzwischen sogar verlost, was eine ziemliche Zumutung ist. Damit die Geburtenrate nicht weiter sinkt, muss zumindest eine verlässliche Betreuung und eine qualitativ gute Schulausbildung gesichert sein. Denn die Rahmenbedingungen sind ein wichtiger Faktor beim Entschluss für oder gegen ein Kind. Der Ärger um die Kindergrundsicherung, die dramatische Armutsgefährdung Alleinerziehender, aber auch der Ärger um Kürzungen beim Elterngeld zeigen, dass Familien nicht den Stellenwert genießen wie Gruppen mit größerer Lobby. Die Bauern zum Beispiel. Die große Welle schlagen Elterndemos eher selten. Proteste von Eltern sind meist lokal und zeitlich begrenzt, auch weil vielen schlicht Zeit und Energie fehlen. Vielleicht liegt es auch daran, dass sie keine mit Windeln oder Schulheften dekorierten Galgen durch die Straßen tragen. Proteste sollten aber eigentlich gar nicht nötig sein, damit die Politik die Bedingungen für Familien nicht sehenden Auges immer schlechter werden lässt. Wenn Kinder schon nicht als Wert an sich gesehen werden, dann doch wenigstens als potentielle Arbeitskräfte und Rentenbeitragszahler.